

# Destruktive Paarbeziehungen: Theorie und Therapie

Grundlagenseminar



# Destruktive Paarbeziehungen



Office of the District Attorney

18th Judicial District, State of Kansas, Sedgwick County

Nola Tedesco Foulston, District Attorney

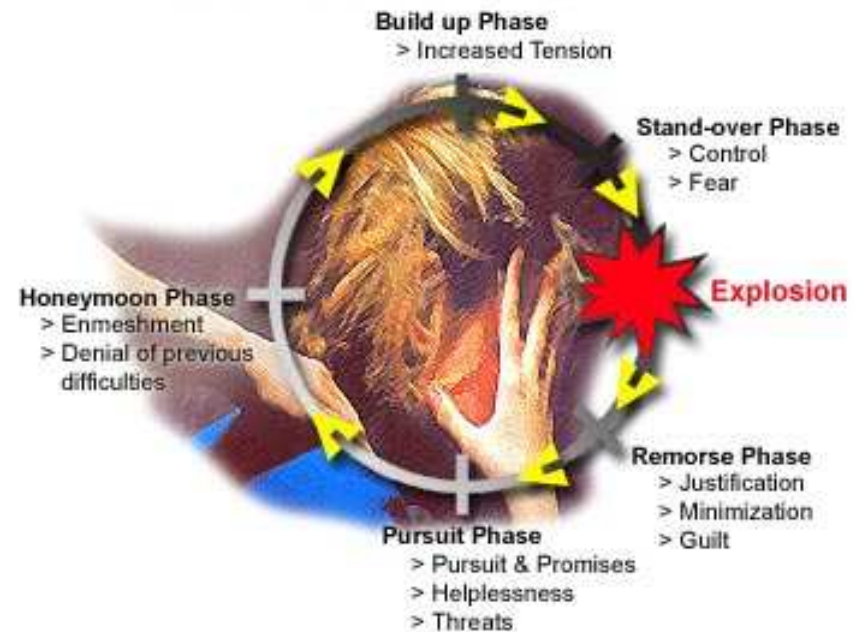
## Domestic Violence

Domestic violence - also called spouse abuse, family violence, battering, and wife beating - is abusive and violent behavior between people who are married or living together, or who have an ongoing or prior intimate relationship or couples who have children in common. Men can be victims of domestic violence, although most victims of domestic violence are women.

The abuse can be physical, ranging from slaps and kicks to punching and stabbing; or psychological, including threats or verbal abuse that make a person fear for her/his safety.

The experiences of domestic violence can often follow a pattern known as the Cycle of Domestic Violence. Sometimes a 'phase' does not occur or two or more 'phases' can occur simultaneously. The **build up phase** is when tension begins to build. In a non-violent relationship, the build up phase usually leads to a **stand-over phase**, where the violent partner takes control and put down their partner. This then leads to the **explosion phase**. Afterwards the perpetrator can enter the **remorse phase** where they feel a

### Cycle of Domestic VIOLENCE



ion, this  
rder to



Dr. Jochen Peichl/Nürnberg

# Erklärungstheorien

- **Psychopathologisch-psychiatrischer Ansatz** (individuell abweichendes Verhalten)
- **Systemischer Ansatz der „family violence“ Forschung** (Mittel der Konfliktlösung einer Bindung unter Stress)
- **Femistischer Ansatz der „wife-battering“ Forschung** (geschlechtsspezifisch, patriarchal)



# Destruktive Paarbeziehungen

Übersicht zu den Zahlen der Opfer häuslicher Gewalt in Deutschland. Dargestellt sind nur die Fälle schwerer Gewalt, also unter den Schweregrad "Misshandlungen" fallende Gewalt

Familien oder Haushaltsmitglieder haben bei Streit oder Auseinandersetzung ...

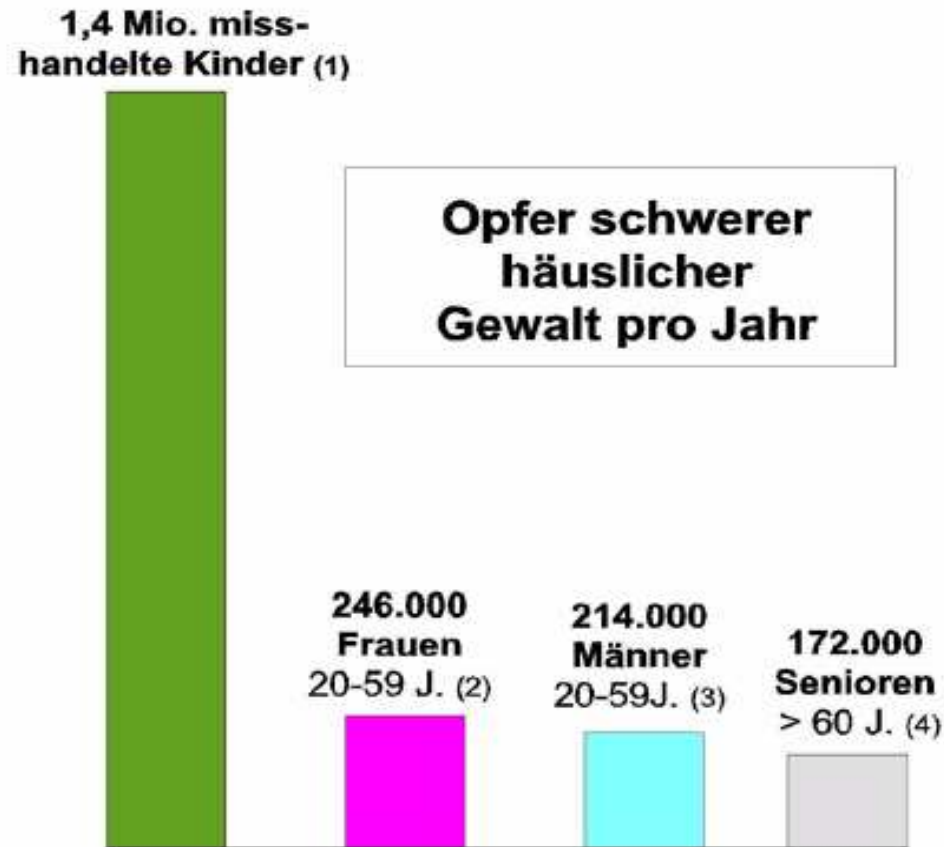
Subskala  
"physische  
Gewalt"  
insgesamt

- mit einem Gegenstand nach mir geworfen
- mich hart angepackt oder gestoßen
- mir eine runtergehauen
- mich mit der Faust geschlagen, getreten oder gebissen
- mich mit einem Gegenstand geschlagen oder zu schlagen versucht
- mich geprügelt, zusammengeschlagen
- mich gewürgt
- mir absichtlich Verbrennungen oder Verbrühungen beigelegt.
- mich mit einer Waffe, z. B. einem Messer oder einer Schußwaffe bedroht
- eine Waffe, z. B. ein Messer oder einen Schußwaffe gegen mich eingesetzt

Subskala "schwere  
physische Gewalt"



# Destruktive Paarbeziehungen



**Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe:**



- (1) Pressemitteilung des BMFSFJ vom 8. November 2000
- (2) KFN Opferbefragung 1992, Schriftenreihe des BMFSFJ Band 105 S. 170
- (3) dito, S. 163
- (4) dito, S. 162



# Destruktive Paarbeziehungen

## Differenzen bei Statistiken zu häuslicher Gewalt (USA) nach Murray Straus 1999

	Familien-konflikt-studien	Verbrechens-statistik (National Crime Survey)	Verbrechens-opfer-befragung(Crime Victim Survey)	Polizei-Statistik	NVAW Studie
Anzahl Gewalttätigkeiten pro Jahr	10-35% (16%) 2	0.2%	0.9%	0.2% 3	1.4%
Anteil von Familienkonflikten	—————>	1/80	1/18	1/80	1.12
Verletzungshäufigkeit	1 - 3%	75%	52%	Unbekannt	41%
Männlicher & weiblicher Anteil	12.2% 12.4% 4	0.4% 0.03%	0.76% 0.11%	90%-männlich	noch nicht ausgewert e
Verhältnis männlich zu weiblich	1 / 1	13 / 1	7 / 1	9 / 1	3 / 1



- Familienkonfliktstudien
- VS.
- Verbrechensstudien



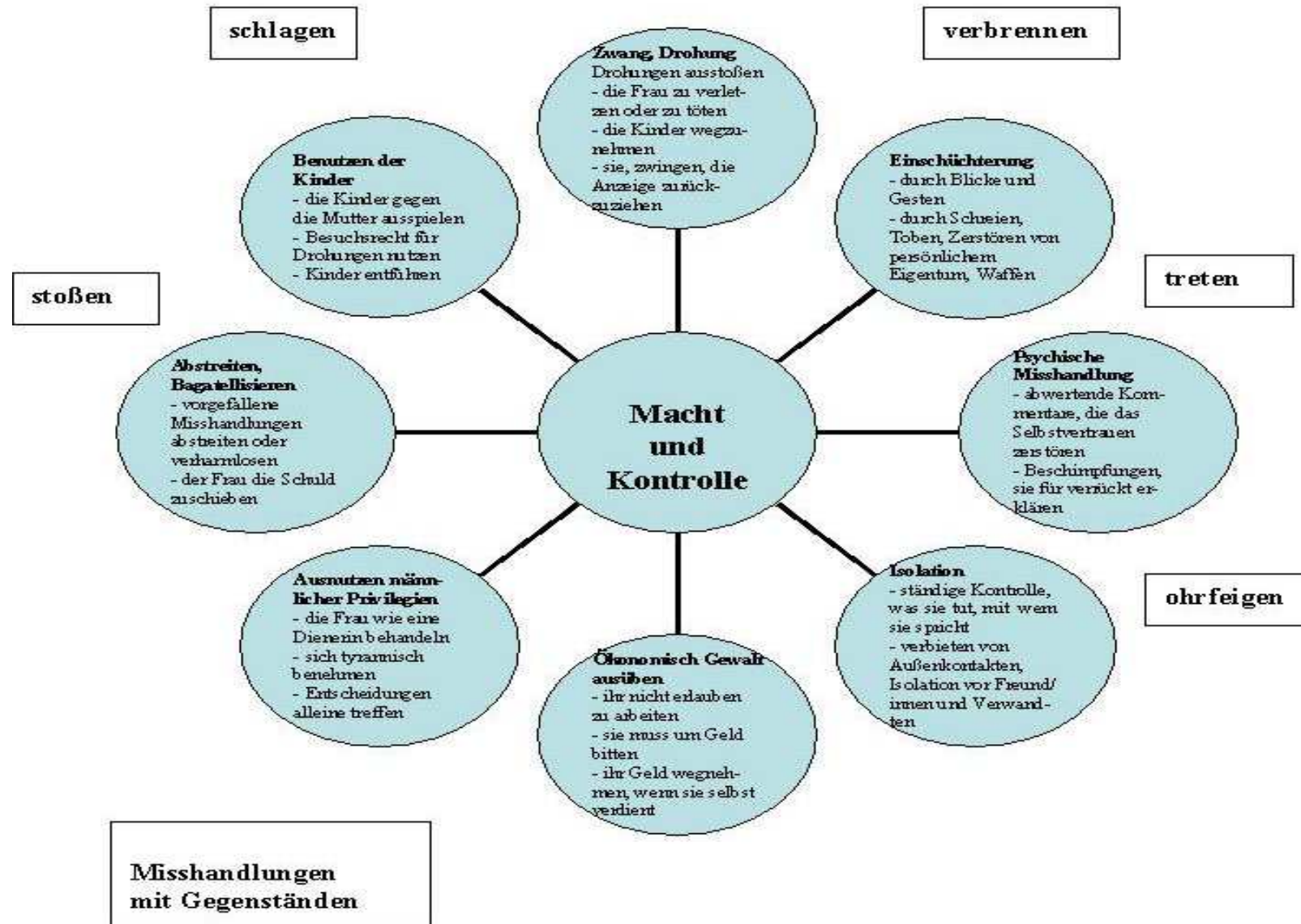
# Michael Johnson „Kontroll-Typologie“

- Körperliche Gewalt als situatives, spontanes Konfliktverhalten
  - common couple violence (gewöhnliche Paargewalt)
  - intimate (intime) partner violence (intime Partnergewalt)
  - situational couple violence (situationsbezogene Paargewalt).
- Körperliche Gewalt als wiederholtes, systematisches Gewalt und Kontrollverhalten
  - patriachal terrorism
  - intimate terrorism

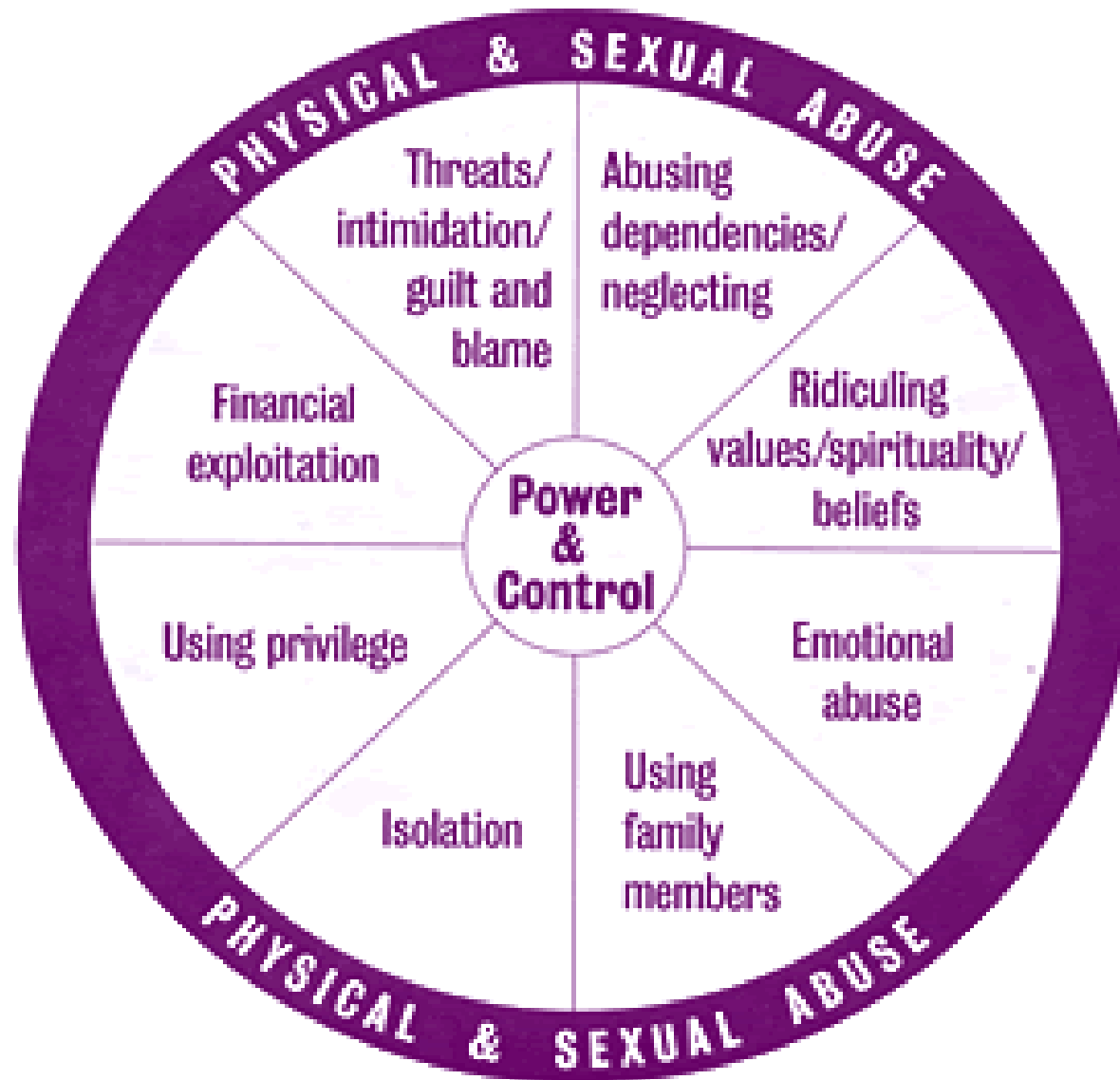




# Destruktive Paarbeziehungen



# Destruktive Paarbeziehungen



## Drei Hauptuntertypen von Schlägern

- Gewaltverhalten nur in der Familie (family only)
- dysphorisch/borderline (dysphoric/borderline)
- generell gewalttätig/antisozial (generally violent/antisocial)



### **„Nur in der Familie“- Schläger:**

Die Gewalthandlungen sind streng auf Familienmitglieder begrenzt, sie sind am wenigsten in schwere Gewalt in der Ehe und am wenigsten in psychologischen und sexuellen Missbrauch verstrickt. Sie fallen wenig außerhalb der Familie mit Gewalt auf und haben auch keine Probleme mit dem Gesetz. Sie zeigen wenig Psychopathologie und keine ernsthafte Persönlichkeitsstörung, am ehesten noch eine geringe passiv-abhängige Persönlichkeit; wenig Probleme mit Alkohol, mit Depression und mittelmäßiges Wutverhalten. Diese Gruppe könnte ca. 50 Prozent aller Schläger ausmachen.



### **Die „dysphorisch/borderline“- Schläger:**

Sie fallen durch eine Verstrickung in mittelmäßigen bis ernsthaften Missbrauch von Frauen auf, der neben körperlicher Gewalt auch psychologischen und sexuellen Missbrauch beinhaltet. Obwohl diese Gewalt primär auf die Familie beschränkt ist, findet sich aber auch Gewaltverhalten außerhalb, ja sogar kriminelles Verhalten. Diese Männer sind meist dysphorisch, psychologisch sehr in Not und emotional leicht Verletzlichkeit und instabil. Diagnostischen finden wir Borderline-Störungen oder schizoide Persönlichkeitsstörung und viele haben Probleme mit Alkohol und Drogen. Diese Gruppe könnte ca. 25 Prozent aller Schläger ausmachen.



### **“Generell gewalttätige/antisoziale“- Schläger:**

Wir finden mittlerer und schweren Gewalt, inklusive psychologischem und sexuellem Missbrauch. Diese Männer neigen vermehrt zu Gewalt außerhalb der Familie und hatten meistens eine ausgedehnte Geschichte krimineller Vergangenheit und illegaler Handlungen. Sie haben meistens Probleme mit Alkohol und benutzen Drogen, sie haben häufig eine anti-sozial Persönlichkeitsstörung und andere Psychopathologien. Diese Gruppe scheinen auch 25 Prozent der Schläger auszumachen.



# Profil eines Schlägers

- Hat traditionelle Erwartungen an die Geschlechtsrolle
- Hat Defizite in der Kommunikation
- Hat schwache Impulskontrolle
- Hat niedrigen Selbstwert
- Hat Alkohol/Drogenprobleme
- Hatte Missbrauch in der Kindheit
- Neigt zur Verleugnung

# Destruktive Paarbeziehungen

## Distale Korrelate

*Genetische/pränatale Einflüsse*

*Frühe Kindheits-  
erfahrungen*  
(Gewalt zwischen  
den Eltern, kindlicher  
psychischer, physi-  
scher, sexueller  
Missbrauch, Bestra-  
fung)

*Peer-Einflüsse*  
(Devianze)

## proximale Korrelate

- Bindung (Abhängigkeit, Em-  
pathie) in Bezug auf andere
- Impulsivität
- Soziale Fertigkeiten
- Haltungen
  - In Bezug auf Frauen
  - In Bezug auf Gewalt

## Gruppen

*Nicht gewalttätig:*

in der Ehe notleidend  
oder

in der Ehe nicht notleidend

*Gewalttätig:*

„family only“

dysphorisch/Boderline

generell gewalttätig  
antisozial

Abb. 2-1: Entwicklungsmodell der Partnerschaftsgewalt nach Holzworth-Munroe und Stuart (1994)





# Destruktive Paarbeziehungen

	Distale Faktoren	Proximale Faktoren	Psychologie	Form der Gewalt
<b>"family only"- Schläger</b>	Niedriges genetisches Risiko für Impulsivität und Aggression, aber höher als bei Nicht-Schägern	Schlechte soziale Kontaktfähigkeiten, zeigen Empathie, keine generelle Akzeptanz von Gewalt, keine generelle Entwertung von Frauen	unsicherer Bindungstil (z.B. passiv-abhängig oder mit sich selbst beschäftigt = preoccupied);	“Common couple violence”
<b>Die dysphorisch/ borderline Schläger</b>	mittleres genetisches Risiko für Impulsivität und Aggression Missbrauchserfahrungen in der Kindheit , peers sind deviant	Massiv von Frau abhängig, auf sie zentriert, feindselige Haltungen gegen Frauen, leicht positive Haltung zu Gewalt	Borderline oder schizoid PS	“Common couple violence” und Patriarchaler Terrorismus
<b>der generell gewalttätige/antisoziale Schläger:</b>	Hohe genetische Aufladung für Aggressivität, Impulsivität, antisoziales Verhalten. Intensive Gewalterfahrungen in der Kindheit u. peers	Kontaktstörungen, keine Empathie, Gebrauchen Gewalt zur Durchsetzung, Ablehnung von Frauen	Antisoziale Persönlichkeitsstörung	Patriarchaler Terrorismus



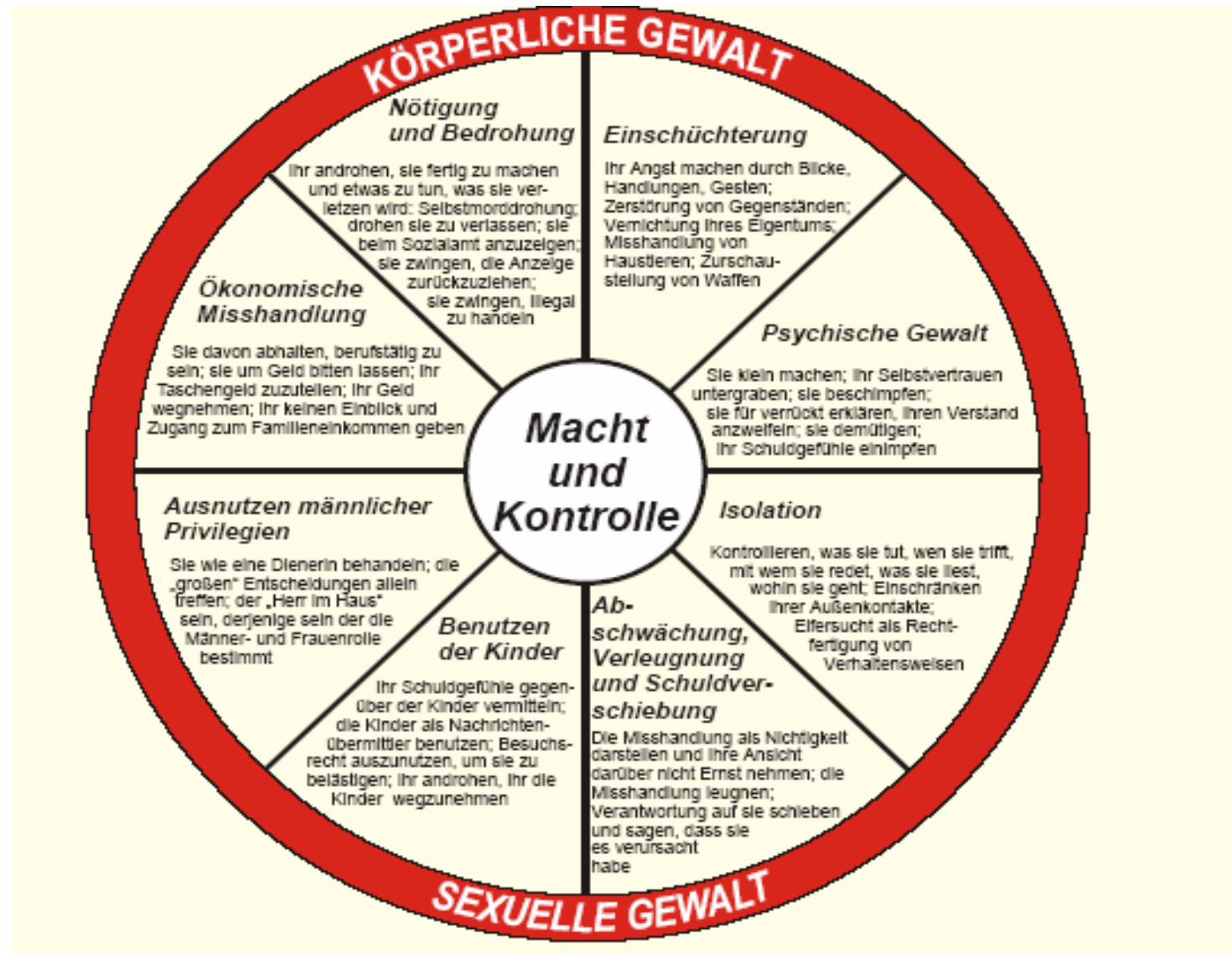
# Der Zyklus der Gewalt



# Cycle of Violence



# Destruktive Paarbeziehungen



# ZYKLUS "Gewalt in Beziehungen"

- *1. Phase – Spannungsbildung*
- *Seltene kleinere Gewaltausbrüche*
- *Frau entschuldigt Gewalt und glaubt, Kontrolle über kleinere Ausbrüche zu haben*
- *Spannungssteigerung*
- *Wissen, dass der Kreislauf nicht aufgehalten werden kann*



- 
- ***2. Phase – Akute Misshandlung***
- ***Unkontrollierte Spannungsentladung***
- ***Schwere Misshandlung – Verletzungen***
- ***Dauer 2 – 24 Stunden***
- ***Kaum sichtbare Auslöser für Gewalt***
- 



## Destruktive Paarbeziehungen

- *3. Liebevoller Zerknirschung*
- *Mann bedauert Gewaltanwendung*
- *Frau glaubt an Versprechen, dass Gewalt nicht mehr vorkommt*
- *Mann überzeugt Frau, von Trennung oder Scheidung abzusehen*
- *Mann entspricht dem Wunschbild der Frau*
- *Frau wird zur „Komplizin“ der eigenen Misshandlung*
- 
- *Der Übergang zwischen Phase 2 und 3 (meist auch Zeitpunkt der Wohnungsverweisung) ist in den häufigsten Fällen der Zeitpunkt der Hilfesuche und der beste Ansatzpunkt für Beratung und Vorbereiten einer Trennung!*



## Zyklus **Gewalt in Beziehungen**





# Therapieansatz?



# Destruktive Paarbeziehungen

## THE CIRCLE OF VIOLENCE

